

BUENOS AIRES

Das ist ein ganz unkompliziertes Muster mit einer überraschend spannenden Struktur. Die bunten Fransen sorgen für etwas Originalität und Fröhlichkeit.

SCHWIERIGKEITSGRAD

Einfach

GRÖSSE

Ca. 65 x 90 cm (25 x 35 in),
ohne Fransen

MATERIAL

Baumwollgarn für Nadelstärke 5–6
in 1 neutralen Farbe und beliebig vielen
Akzentfarben:

- Naturweiß – 600 m (656 yd)
- Akzentfarben – 375 m (410 yd) insg.

HÄKELNADEL

5 mm

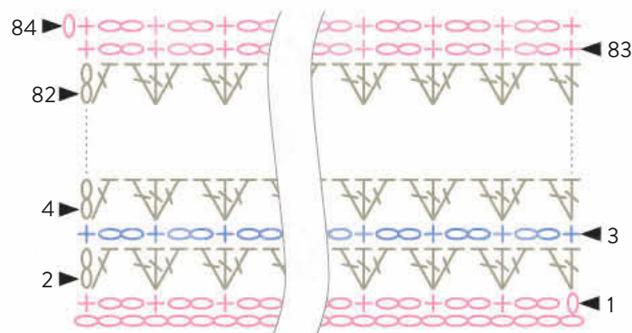
TIPPS

- Wenn Sie noch mehr Struktur möchten, experimentieren Sie doch mal damit, 3-Lm-Brücken anstelle von 2-Lm-Brücken in den Streifen in Akzentfarbe zu häkeln.
- Dieses Muster würde gut mit einem subtilen Farbverlaufsschema harmonisieren. Häkeln Sie alle breiten Streifen (Stb-Reihen) in einer Farbe (genau wie die naturweißen Streifen bei der Decke auf dem Foto), aber die schmalen Streifen in abgestuften Farbtönen von sehr hell bis sehr dunkel – zum Beispiel viele Grau- oder Blautöne.





DIAGRAMM



MUSTERSCHLÜSSEL

- Lm
- Km
- + fM
- ⌋ Stb
- ◀ Reihenbeginn

ANLEITUNG

Teilbar durch: 3 M + 1, plus 1 für den Anschlag.

Grundreihe: 108 Lm + 1 + 1 (oder angepasst an die gewünschte Deckengröße).

Reihe 1: 1 fM in die 7. Lm ab der Häkelnadel, *2 Lm, 2 Lm überspringen, 1 fM in die nächste Lm; von * bis zum Ende wdh.

Reihe 2: 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) und 1 Stb in die erste fM, 3 Stb in jd fM bis zur Lm-Brücke vom Anfang, 2 Lm überspringen, 2 Stb in die nächste Lm. (35 3-Stb M-Gruppen)

Reihe 3: 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, *2 Lm, 2 M überspringen, 1 fM in die nächste M; von * bis zum Ende wdh.

Reihe 4: 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) und 1 Stb in die erste fM, 3 Stb in jd fM bis zur letzten M, 2 Stb in die letzte M.

Reihen 5–83: Reihen 3–4 wiederholen, mit einer Reihe 3 enden.

Reihe 84: 1 Lm (Wendemasche), 1 fM in die erste fM, *2 Lm, 2 Lm überspringen, 1 fM in die nächste M; von * bis zum Ende wdh.

Abketten und nur die Fäden der Stb-Reihen (neutrale Farbe) vernähen.

FRANSEN

Knüpfen Sie in jeden Faden am Rand jedes schmalen Streifens (die Reihen in Akzentfarben) einen Knoten, damit diese auf keinen Fall aufgehen. Knüpfen Sie ans Ende jedes schmalen Streifens eine Franse, nehmen Sie dafür auch die Fadenenden von den Farbwechseln. Die Fransens an jeder Seite auf dieselbe Länge stutzen.

FARBFOLGE

Bunte Streifen: Dieselbe Akzentfarbe für die Grundreihe und die Reihe 1 benutzen, dann eine andere Akzentfarbe für jeden schmalen Streifen (fM und Lm Reihen). Die letzten zwei Reihen mit derselben Akzentfarbe häkeln.

Neutrale Streifen: Benutzen Sie Naturweiß für alle breiteren Streifen (Stb Reihen).

Fransen: Die Farbe der Fransens soll zur Streifenfarbe passen.



ACAPULCO

Hier kommen viele Häkelmuster zusammen, deshalb habe ich die Farben ganz klassisch und simpel gehalten: Schwarz und Weiß mit einer minzgrünen Umrandung als kleinem Farbklecks. Der starke Farbkontrast betont die geometrischen Muster sehr schön. Als überraschendes Detail wird das Muster gespiegelt: Die obere und untere Hälfte der Decke wird von jeweils einer Seite der Grundreihe in der Mitte der Decke gearbeitet.

SCHWIERIGKEITSGRAD

Fortgeschritten

GRÖSSE

Ca. 60 x 90 cm (24 x 35 in)

MATERIAL

Baumwollgarn für Nadelstärke 5–6 in 3 Farben:

- Schwarz – 300 m (328 yd)
- Naturweiß – 300 m (328 yd)
- Mintgrün – 150 m (164 yd)

HÄKELNADEL

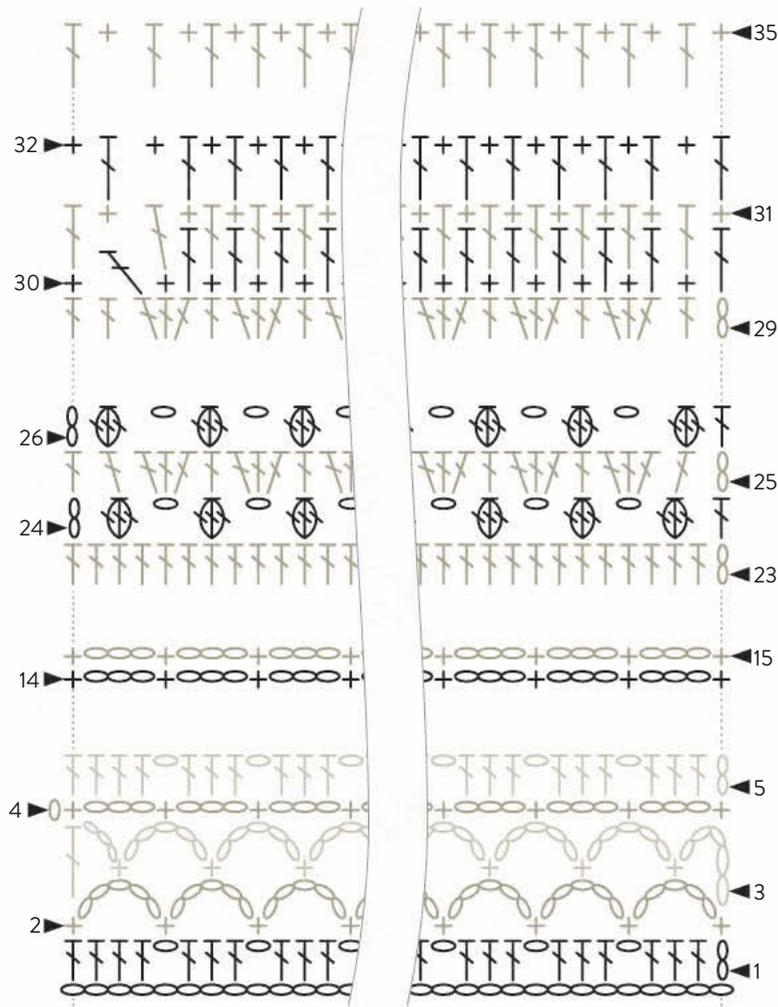
5 mm

TIPPS

- Das hier ist ein gespiegeltes Muster, das am schwarzen Mittelstreifen anfängt. Man häkelt zuerst die obere Hälfte der Decke, dann wiederholt man das Muster auf der anderen Seite der Grundreihe, sodass die untere Hälfte genauso aussieht wie die obere.
- Auch wenn in der Decke Streifen mit mehreren unterschiedlichen Häkelmustern vorkommen, kann man sich die Farbfolge leicht merken. Einfach 4 Reihen Weiß, 4 Reihen Schwarz und 4 Reihen Weiß auf jeder Seite des schwarzen Mittelstreifens häkeln, dann abwechselnd 1 Reihe Schwarz und 1 Reihe Weiß, um die Decke fertigzustellen.
- Ich habe jede Runde der Einfassung mit einer Anfangsmasche begonnen und mit einer unsichtbaren Naht beendet, aber Sie können jede Runde auch mit Wendemaschen beginnen und mit einer Kettmasche schließen, wenn Ihnen das lieber ist.



DECKENDIAGRAMM

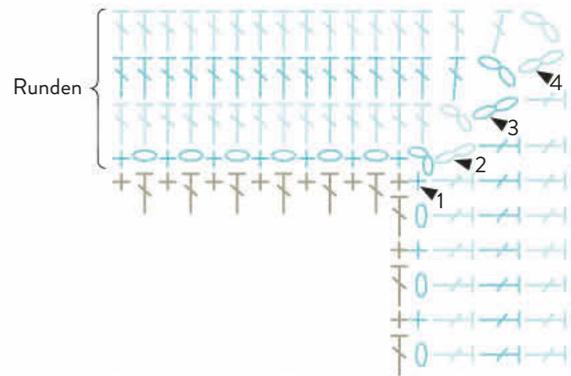


Reihen 1–35 wdh, für die untere Hälfte der Decke, in dieser Ecke beginnen.

MUSTER-SCHLUESSEL

- Lm
- Kmt
- fM
- Stb
- 3-Stb Maschengruppe
- Reihen- oder Rundenbeginn

DIAGRAMM EINFASSUNG



ANLEITUNG

Teilbar durch: 4 M + 1, plus 2 für den Anschlag.

Grundreihe: 84 Lm + 1 + 2 (oder angepasst an die gewünschte Deckenbreite).

ERSTE DECKENHÄLFTE

Reihe 1: Erste 3 Lm ab der Häkelnadel überspringen (zählt als 1 Stb), *1 Stb in jd der nächsten 3 Lm, 1 Lm, 1 Lm überspringen; ab * bis zu den letzten 4 Lm wdh, 1 Stb in jd der letzten 4 Lm (20 1-Lm-Brücken)

Reihe 2: 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, [5 Lm, 1 fM] in jd 1-Lm-Brücke bis zu den letzten 4 M, 5 Lm, 3 M überspringen, 1 fM in die letzte M. (21 5-Lm-Brücken)

Reihe 3: [5 Lm, 1 fM] in jd 5-Lm-Brücke bis Reihenende, 3 Lm, 1 Stb in die letzte M.

Reihe 4: 1 Lm (Wendemasche), 1 fM in das erste Stb, [3 Lm, 1 fM] in jd 5-Lm-Brücke bis Reihenende, die letzte fM in die 3. Lm der Anfangs-Lm.

Reihe 5: 2 Lm (zählt als 1 Stb), erste fM überspringen, 3 Stb in die erste 3-Lm-Brücke, *1 Lm, 1 fM überspringen, 3 Stb in die nächste 3-Lm-Brücke; ab * bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

Reihen 6–13: Reihen 2–5 wiederholen.

Reihe 14: 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, *[3 Lm, 1 fM] in jd 1-Lm-Brücke bis zu den letzten 4 M, 3 Lm, 3 M überspringen, 1 fM in die letzte M.

Reihe 15: 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in die erste fM, *3 Lm, 3-Lm-Brücke überspringen, 1 fM in die nächste M; von * bis zum Ende wdh.

Reihen 16–22: Reihe 15 wiederholen.

Reihe 23: 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in die erste M, *3 Stb in die nächste 3-Lm-Brücke, 1 Stb in die nächste M; von * bis zum Ende wdh. (85 Stb)

Reihe 24: 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in das erste Stb, 1 Stb überspringen, 3-Stb Maschengruppe in das nächste Stb, *1 Lm, 3 Stb überspringen, 3-Stb Maschengruppe in das nächste Stb ab * bis zu den letzten 2 M wdh, 1 M überspringen, 1 Stb in die letzte M. (21 Maschengruppen)

Reihe 25: 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in das erste Stb, *1 Stb in die nächste Maschengruppe, 3 Stb in 1-Lm-Brücke; ab * bis zur letzten Maschengruppe wdh, 1 Stb in die letzte Maschengruppe, 1 Stb in die letzte M. (83 Stb)

Reihe 26: 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in das erste Stb, *3-Stb Maschengruppe in das nächste Stb, 1 Lm, 3 Stb überspringen; ab * bis zu den letzten 2 M wdh, 3-Stb Maschengruppe in die nächste M, 1 Stb in die letzte M.

Reihen 27–29: Reihe 25 wiederholen, dann Reihe 26, dann noch einmal Reihe 25.

Reihe 30: 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, 1 Stb überspringen, *1 Stb in die nächste fM, 1 fM in das nächste Stb; ab * bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

Reihe 31: 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, *1 Stb in das nächste Stb, 1 fM in das nächste Stb; ab * bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

Reihe 32: 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, *1 Stb in die nächste fM, 1 fM in das nächste Stb; ab * bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

Reihen 33–35: Reihe 31 wiederholen, dann Reihe 32, dann noch einmal Reihe 31.

ZWEITE DECKENHÄLFTE

Die Decke so drehen, dass der Anschlag oben liegt. In der oberen, rechten Eckmasche beginnen und die Reihen 2–35 wdh, um die erste Deckenhälfte zu spiegeln.

Abketten und Fäden vernähen.

UMRANDUNG

In der oberen, rechten Ecke mit einer Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) beginnen; am Anfang der Runden 2–4 je 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) arbeiten.

Runde 1: *[1 fM, 2 Lm, 1 fM] in die Eck-M, 1 Lm, 1 M überspringen, [1 fM in die nächste M, 1 Lm, 1 M überspringen] bis zur nächsten Ecke, [1 fM, 2 Lm, 1 fM] in die Eck-M. Entlang der Seite der Decke arbeiten, 1 Lm, 1 Reihe überspringen, [1 fM in die Seite der nächsten Reihe, 1 Lm, 1 Reihe überspringen] bis zur nächsten Ecke; ab * einmal wdh. Zur Runde schließen.

Runde 2: [1 Stb, 2 Lm, 1 Stb] in jd 2-Lm-Brücke an der Ecke und 1 Stb in jd fM und 1-Lm-Brücke rundherum. Runde schließen.

Runden 3–4: Runde 2 wiederholen.

Abketten und Fäden vernähen.

FARBFOLGE

Grundreihe: Schwarz.

Reihe 1: Schwarz (1 Reihe).

Reihen 2–5: Weiß (4 Reihen).

Reihen 6–9: Schwarz (4 Reihen).

Reihen 10–13: Weiß (4 Reihen).

Reihen 14–35: 1 Reihe Schwarz und 1 Reihe Weiß abwechseln (22 Reihen).

Zweite Deckenhälfte: Die Farbfolge der Reihen 2–35 wdh.

Umrandung: Mintgrün (4 Runden).



UMRANDUNGEN

Manche Decken sind auch ohne zusätzliche Umrandung perfekt. Bei anderen ist sie ein integraler Bestandteil des Designs, bei den Decken Jaipur (links oben) und Casablanca (links unten) zum Beispiel. Und bei manchen ist die Umrandung erst das wirkliche i-Tüpfelchen des Designs.

WANN IST EINE UMRANDUNG SINNVOLL?

Es gibt viele praktische Gründe, eine Umrandung um eine Decke zu häkeln.

- Sie können mit einer Umrandung eine schiefe Decke mit unebenen Seiten ordentlich oder die Decke als Ganzes robuster machen.
- Eine Einfassung bietet extra Platz, um Fäden zu vernähen.
- Eine Einfassung ist eine tolle Methode, eine Decke zu vergrößern oder überhaupt ihre Größe anzupassen. Wenn Ihnen also die Länge gefällt, aber die Decke etwas breiter sein könnte, dann häkeln Sie einfach ein paar Reihen an die Seitenkanten, um sie zu verbreitern.
- Wenn sie nicht 100 Prozent mit den Farben der Decke zufrieden sind, oder einfach gern noch eine Farbe ergänzen möchten, dann ist eine Umrandung der perfekte Platz, um das Farbschema auszubalancieren, ohne die ganze Decke aufziehen zu müssen.
- Oder finden Sie Ihre Decke etwas langweilig? Her mit einer witzigen Umrandung! Ist die Decke zu verspielt? Her mit einer strengen Umrandung!

TECHNIKEN FÜR EINEN SAUBEREN RAND

Ein Randmuster kann oft direkt an die Decke gehäkelt werden, aber manchmal muss die Decke ein bisschen begradigt werden oder man braucht einfach ein regelmäßiges Muster rund um die Kanten, um als Grundlage für das eigentliche Randmuster zu dienen.

- Die häufigste Grundreihe für eine Einfassung ist eine schlichte Runde fester Maschen oder Stäbchen um die gesamte Decke. Das ergibt jedoch nicht immer eine hübsche oder effektive Grundlage. Manchmal sieht es etwas unsauber aus, besonders an den Seiten, an denen die Reihen beginnen und enden sowie vor allem, wenn für die Einfassung eine andere Farbe benutzt wird. Die Deckenränder können dadurch auch Wellen schlagen oder spannen.
- Meistens bevorzuge ich eine Grundreihe, in der sich feste Maschen und Luftmaschen abwechseln. Das sieht oft viel sauberer aus, weil die Luftmaschen zu einer geraden Seite führen und einfacher in die richtige Form zu spannen sind. Außerdem fällt die Decke dadurch auch schöner. Wenn die Seiten sowieso schon sauber sind, können Sie auch mal Stäbchen und Luftmaschen als Grundreihe ausprobieren, was elegant nach Spitze aussieht.
- Sollte die Decke an den Seiten etwas unordentlich wirken, ist es ebenfalls eine gute Idee, sie mit einer Grundreihe zu glätten und dabei eine Farbe zu verhäkeln, die zu der Farbe der Decke passt, um dann für das eigentliche Randmuster zu einer anderen zu wechseln. So kann man die Maschen der Einfassung in der Kontrastfarbe regelmäßiger arbeiten, was zu einem ordentlicheren Ergebnis führt.
- Bevor ich das »offizielle« Randmuster arbeite, häkle ich oft ein paar Runden feste Maschen, halbe Stäbchen oder Stäbchen auf die Grundreihe. Das ist eine perfekte und einfache Art, die Decke zu vergrößern, außerdem wirkt die Einfassung dann wie eine Umrahmung, wodurch die Decke erstrahlt wie ein Gemälde im passenden Rahmen.

BESONDERHEITEN BEI STREIFEN

Wenn Sie sich für eine Umrandung entscheiden, müssen Sie die Streifen berücksichtigen, und überlegen, welche Einfassung an welcher Stelle passt.

- Eine komplette Umrandung an allen vier Seiten kann das Streifenmuster stören, weil es das Streifendesign unterbricht. In manchen Fällen ist das gut und die Umrandung wirkt wie der perfekte Rahmen, um die Streifen zu betonen, aber in anderen klappt das nicht.
- Eine Methode, damit umzugehen, ist, die Borte nur in derselben Richtung zu arbeiten wie die Streifen.
- Noch eine Möglichkeit ist es, »mit« den Streifen zu arbeiten, wie bei der Decke Buenos Aires (unten). Ein Rand aus kurzen Pompon-artigen Fransen in den Farben der Streifen (Pompons würden genauso funktionieren) wird nur an den Seitenkanten der Decke angebracht. Dadurch wird die Streifenwirkung betont und die Decke wunderschön ausgearbeitet.



GEHÄKELTE UMRANDUNGEN

Zusätzlich zu den Umrandungen, die sich bereits bei einigen Deckenanleitungen finden, bietet dieser Abschnitt fünf weitere Häkelborten, mit denen Sie Ihre Decken einfassen können. Sie wurden alle mit einer 3,5 mm Häkelnadel und Baumwollgarn für Nadelstärke 2–3 in zwei neutralen Farben gearbeitet. Sie können jede Umrandung einfarbig arbeiten oder in so vielen Farben, wie Sie möchten. Nutzen Sie die Farbpalette Ihrer Decke zur Inspiration. Hier ein paar Tipps für das Häkeln der Umrandungen:

- Die Beispiele und Diagramme beginnen mit einer Runde Luftmaschen als Basis für das Hauptmuster der Einfassung. Das liegt einfach daran, dass sie nicht direkt an eine Decke gehäkelt wurden. Wenn Sie die Umrandung nicht extra häkeln und dann annähen wollen, überspringen Sie die Luftmaschenrunde und häkeln sofort die erste Runde des Hauptmusters an Ihre Decke (oder auf die Grundreihe, die Sie an Ihre Decke gehäkelt haben – siehe »Technik für einen sauberen Rand« auf S. 93).
- Wenn Sie die erste Runde direkt an die Decke häkeln, ohne eine Grundreihe dazwischen, denken Sie daran, dass »in eine Masche häkeln«, wie in der Anleitung angegeben, bedeuten kann, dass Sie seitlich in eine Masche einstechen (entlang der Deckenseiten, an denen die Reihen beginnen/enden). Wenn Ihre Deckenkante oder die Grundreihe Luftmaschen enthält, kann es sein, dass einige Maschen der ersten Runde der Umrandung um Luftmaschen gehäkelt werden. Das hängt vom Muster Ihrer

Decke ab. Passen Sie die erste Runde des Randmusters also entsprechend an.

- Für das sauberste Ergebnis, schneiden Sie den Faden nach jeder Runde ab und schließen Sie die Runde unsichtbar mit einer Nähnadel (anstelle mit einer Kettmasche). Beginnen Sie die neue Runde mit einer Anfangsmasche (anstelle von Wendemaschen). Siehe S. 124 für weitere Informationen.
- Seien Sie kreativ bei der Maschenzahl! Hat Ihre Decke nicht die genau passende Maschenzahl für die Umrandung Ihrer Wahl? Dann gibt es ein paar Tricks, um das zu ändern. Wenn man laut Randmuster Maschen überspringen muss, dann versuchen Sie einfach, ein paar mehr oder weniger Maschen zu überspringen, oder schmuggeln Sie in der ersten Runde ein paar Maschen ein. Noch ein Trick ist es, Maschen zusammenzuhäkeln (2 fM zus oder 2 Stb zus), falls das Muster weniger Maschen braucht als die Decke bietet.
- Damit der Rand sich nicht wellt (zu locker wird und Wellen wirft) oder spannt (zu eng wird und sich zu einer Tassenform hochzieht), können Sie versuchen, auf eine kleinere Häkelnadel (falls es Wellen wirft) oder eine dickere (falls sich Tassen bilden) zu wechseln. Oder probieren Sie es mit einem der oben genannten Tricks, um die Maschenanzahl anzupassen.

TIPP

Die Randmuster können auch allein genutzt werden, für eine hübsche, altmodische Volantborte. Dafür beginnen Sie mit einer Luftmaschenkette wie im Diagramm angegeben.



MUSTER-SCHLÜSSEL

- Lm
- Km
- + fM
- Stb
- ⤴ 2 Stb zus
- ⤵ 3er Picots
- ▼ Rundenbeginn

P I C O T - M U S C H E L N

Anmerkung: Die Grundreihe ist teilbar durch 6 M + 3 an den Seiten, plus 1 M an jd Ecke. Farbe A für Runden 1–4 und Farbe B für Runde 5. Die erste M in den Runden 1–3 als Anfangs-Stb (oder 2 Lm) häkeln und die erste M der Runden 4–5 als Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm). Wenn gewünscht, Runde 1 überspringen und Runde 2 direkt an die Decke häkeln.

Besondere Maschen: Eck-M-Gruppe (Maschengruppe) = [(2 Stb zus, 3 Lm) zweimal, 2 Stb zus] in eine Lm-Brücke.
Seiten-M-Gruppe (Maschengruppe) = [(2 Stb zus, 2 Lm) zweimal, 2 Stb zus] in eine Lm-Brücke.

3er Picot = 3 Lm, 1 Km in 2 Stb zus.

Runde 1: An irgendeiner Ecke beginnen, *[1 Stb, 3 Lm, 1 Stb] in die Eck-M, 1 Stb in jd M bis zur nächsten Ecke; ab * dreimal wdh. Zur Runde schließen.

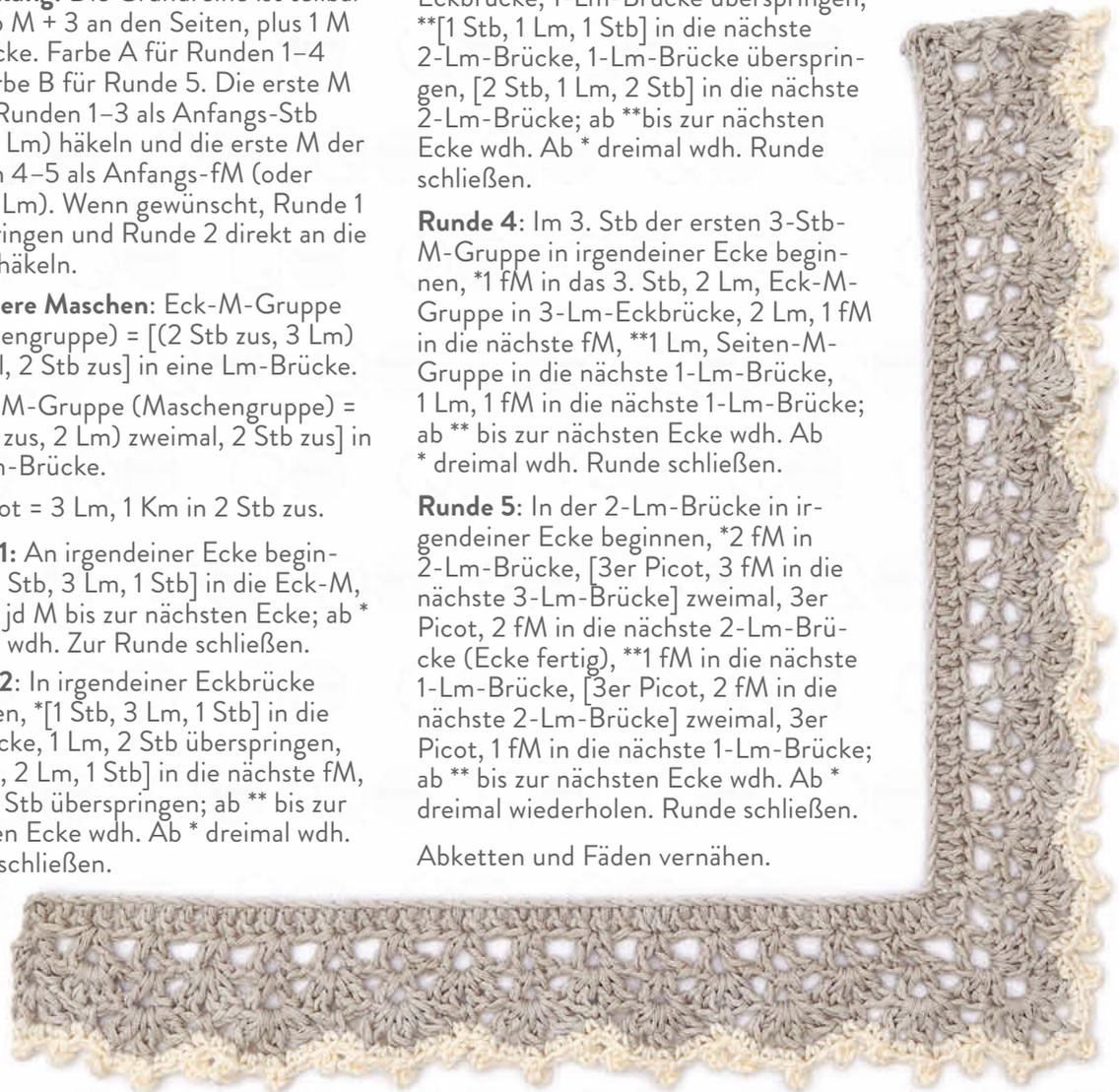
Runde 2: In irgendeiner Eckbrücke beginnen, *[1 Stb, 3 Lm, 1 Stb] in die Eckbrücke, 1 Lm, 2 Stb überspringen, **[1 Stb, 2 Lm, 1 Stb] in die nächste fM, 1 Lm, 2 Stb überspringen; ab ** bis zur nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Runde 3: In irgendeiner Eckbrücke beginnen, *[3 Stb, 3 Lm, 3 Stb] in die Eckbrücke, 1-Lm-Brücke überspringen, **[1 Stb, 1 Lm, 1 Stb] in die nächste 2-Lm-Brücke, 1-Lm-Brücke überspringen, [2 Stb, 1 Lm, 2 Stb] in die nächste 2-Lm-Brücke; ab ** bis zur nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Runde 4: Im 3. Stb der ersten 3-Stb-M-Gruppe in irgendeiner Ecke beginnen, *1 fM in das 3. Stb, 2 Lm, Eck-M-Gruppe in 3-Lm-Eckbrücke, 2 Lm, 1 fM in die nächste fM, **1 Lm, Seiten-M-Gruppe in die nächste 1-Lm-Brücke, 1 Lm, 1 fM in die nächste 1-Lm-Brücke; ab ** bis zur nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Runde 5: In der 2-Lm-Brücke in irgendeiner Ecke beginnen, *2 fM in 2-Lm-Brücke, [3er Picot, 3 fM in die nächste 3-Lm-Brücke] zweimal, 3er Picot, 2 fM in die nächste 2-Lm-Brücke (Ecke fertig), **1 fM in die nächste 1-Lm-Brücke, [3er Picot, 2 fM in die nächste 2-Lm-Brücke] zweimal, 3er Picot, 1 fM in die nächste 1-Lm-Brücke; ab ** bis zur nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wiederholen. Runde schließen.

Abketten und Fäden vernähen.





MUSTER-SCHLÜSSEL

- Lm
- Stb
- ▲ Rundenbeginn

TRADITIONELLES MUSTER

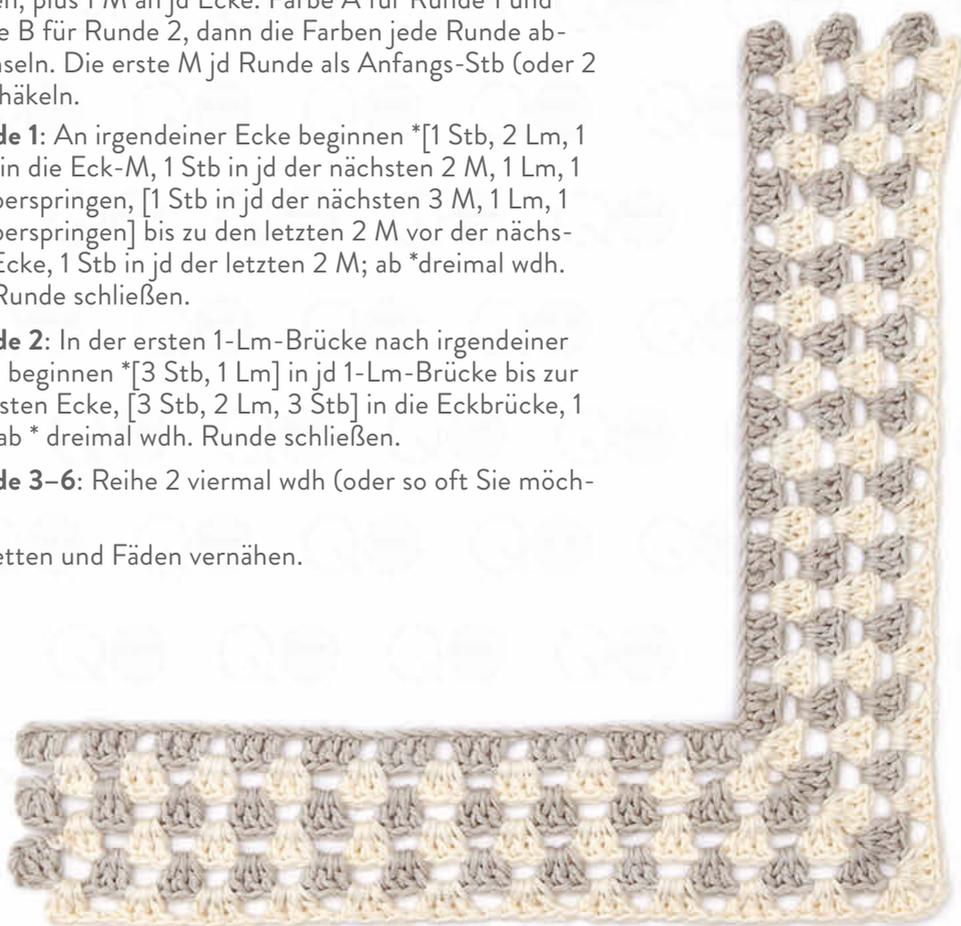
Anmerkung: Anschlag teilbar durch $4 M + 1$ an den Seiten, plus 1 M an jd Ecke. Farbe A für Runde 1 und Farbe B für Runde 2, dann die Farben jede Runde abwechseln. Die erste M jd Runde als Anfangs-Stb (oder 2 Lm) häkeln.

Runde 1: An irgendeiner Ecke beginnen *[1 Stb, 2 Lm, 1 Stb] in die Eck-M, 1 Stb in jd der nächsten 2 M, 1 Lm, 1 M überspringen, [1 Stb in jd der nächsten 3 M, 1 Lm, 1 M überspringen] bis zu den letzten 2 M vor der nächsten Ecke, 1 Stb in jd der letzten 2 M; ab *dreimal wdh. Zur Runde schließen.

Runde 2: In der ersten 1-Lm-Brücke nach irgendeiner Ecke beginnen *[3 Stb, 1 Lm] in jd 1-Lm-Brücke bis zur nächsten Ecke, [3 Stb, 2 Lm, 3 Stb] in die Eckbrücke, 1 Lm; ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Runde 3–6: Reihe 2 viermal wdh (oder so oft Sie möchten).

Abketten und Fäden vernähen.



BLÜTENBORTE

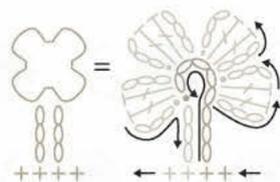
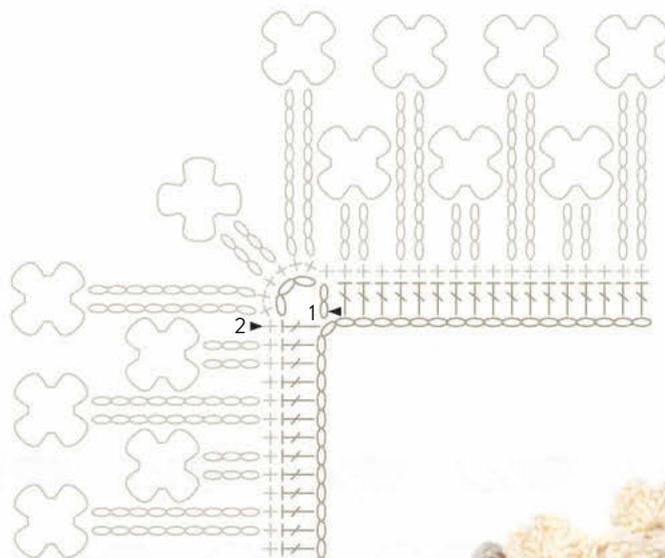
Anmerkung: Anschlag teilbar durch 6 M + 2 an den Seiten, plus 1 M an jd Ecke. Farbe A für Runde 1 und Farbe B für Runde 2. Die erste M der Runde 1 als Anfangs-Stb (oder 2 Lm) häkeln und die erste M von Runde 2 als Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm). Wenn gewünscht, Runde 1 überspringen und direkt Runde 2 an die Decke häkeln. An der Borte wechseln sich Blüten mit kurzen und langen Stielen ab, mit 1 fM zwischen den Blüten an den Seiten der Decke. Für eine lockerere Borte mehr fM zwischen die Blüten häkeln.

Besondere Masche: Blüte = 1 Km in die 5. Lm ab der Häkelnadel (zum Ring geschlossen), *[3 Lm, 2 Stb, 3 Lm, 1 Km] in den Ring (ein Blütenblatt); ab * 3-mal wdh (Blüte fertig).

Runde 1: In irgendeiner Eck-M beginnen, *[1 Stb, 3 Lm, 1 Stb] in die Eck-M, 1 Stb in jd M bis zur nächsten Ecke; ab * dreimal wdh. Zur Runde schließen.

Runde 2: Im ersten Stb nach irgendeiner Eck-Brücke beginnen, *1 fM in jd der ersten 2 Stb, 8 Lm, Blüte, 3 Lm, 1 fM in jd der nächsten 3 Stb, 14 Lm, Blüte, 9 Lm, 1 fM in jd der nächsten 3 Stb; ab * bis zu den letzten 2 Stb vor der nächsten Eck-Brücke wdh, 8 Lm, Blüte, 3 Lm, 1 fM in jd der nächsten 2 Stb. Abwechselnd im Muster kurze und lange Stiele häkeln, drei Blumen in eine 3-Lm-Eckbrücke, dabei die zusätzlichen fM zwischen den Blütenstielen weglassen (also nur 6 fM in die Eckbrücke häkeln). Ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Abketten und Fäden vernähen.



MUSTERSCHLÜSSEL

- Lm
- Km
- + fM
- ⌊ Stb
- ◀ Rundenbeginn





GERÜSCHTE MUSCHELN

Anmerkung: Der Anschlag ist teilbar durch 6 M + 2 an den Seiten, plus 1 M an jd Ecke. Benutzen Sie Farbe A für Runden 1–3 und Farbe B für Runden 4–5. Wenn Sie die Farbfolge ändern wollen, denken Sie daran, dass das Design am besten aussieht, wenn man für Runden 3 und 4 eine andere Farbe benutzt, sodass die hinteren M von Runde 4 einen umklammernden Farbeffekt um die M von Runde 3 ergeben. Die erste Masche jd Runde als Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) und in Runde 4 von hinten häkeln.

MUSTER-SCHLÜSSEL

- Lm
- + fM
- ⊕ Relief-fM v. hinten
- ⊖ Stb
- ⊕ Relief-Stb v. hinten
- ◀ Rundenbeginn

Runde 1: An irgendeiner Ecke beginnen, *[1 fM, 5 Lm, 1 fM] in die Eck-M, ** 5 Lm, 2 M überspringen, 1 fM in die nächste M, 3 Lm, 2 M überspringen, 1 fM in die nächste M; ab ** bis zu den letzten 2 M vor der nächsten Ecke wdh, 5 Lm, die letzten 2 M überspringen. Ab * dreimal wdh. Zur Runde schließen.

Runde 2: In der letzten 5-Lm-Brücke vor irgendeiner Ecke beginnen, *1 fM in die 5-Lm-Brücke vor der Ecke, 9 Stb in die Eckbrücke, **1 fM in die nächste 5-Lm-Brücke, 5 Stb in die nächste

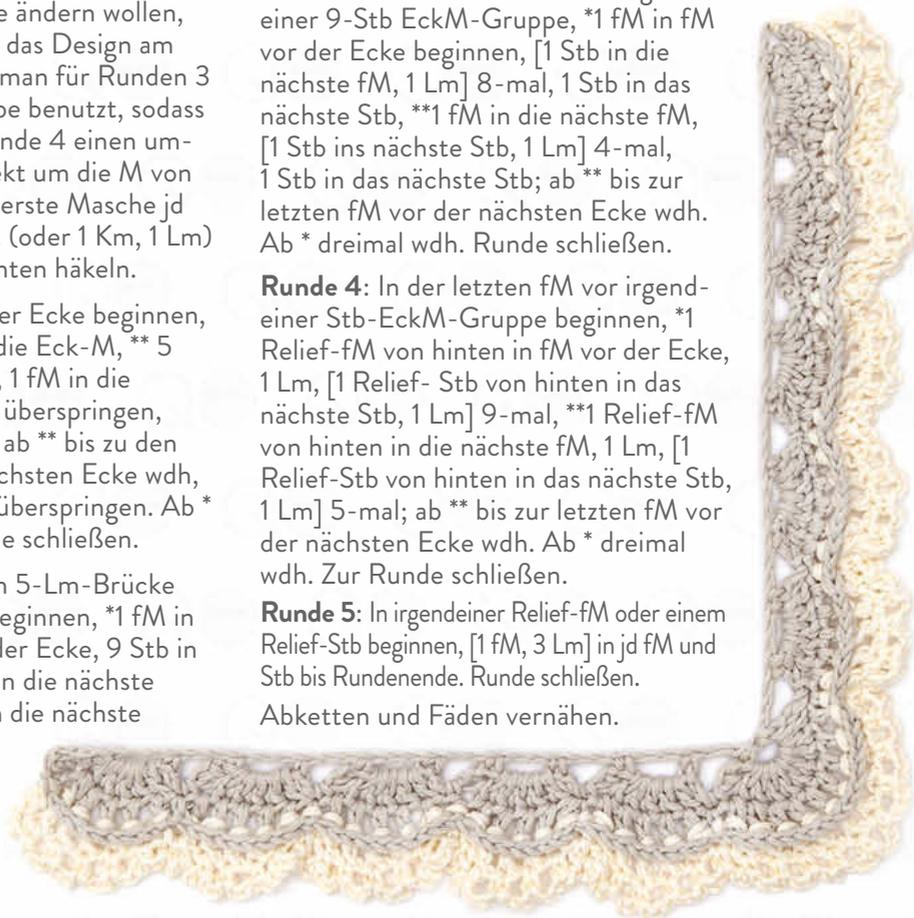
3-Lm-Brücke; ab ** bis zur letzten 5-Lm-Brücke vor der nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Runde 3: In der letzten fM vor irgendeiner 9-Stb EckM-Gruppe, *1 fM in fM vor der Ecke beginnen, [1 Stb in die nächste fM, 1 Lm] 8-mal, 1 Stb in das nächste Stb, **1 fM in die nächste fM, [1 Stb ins nächste Stb, 1 Lm] 4-mal, 1 Stb in das nächste Stb; ab ** bis zur letzten fM vor der nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Runde 4: In der letzten fM vor irgendeiner Stb-EckM-Gruppe beginnen, *1 Relief-fM von hinten in fM vor der Ecke, 1 Lm, [1 Relief-Stb von hinten in das nächste Stb, 1 Lm] 9-mal, **1 Relief-fM von hinten in die nächste fM, 1 Lm, [1 Relief-Stb von hinten in das nächste Stb, 1 Lm] 5-mal; ab ** bis zur letzten fM vor der nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wdh. Zur Runde schließen.

Runde 5: In irgendeiner Relief-fM oder einem Relief-Stb beginnen, [1 fM, 3 Lm] in jd fM und Stb bis Rundenende. Runde schließen.

Abketten und Fäden vernähen.





MUSTER- SCHLÜSSEL

- 0 Lm
- Stb
- ◀ Rundenbeginn

LEITERSPITZE

Anmerkung: Anschlag teilbar durch 3 M + 2 an den Seiten, plus 1 M an jd Ecke. Farbe A in Runden 1–2 und Farbe B in Runden 3–7. Die erste Masche jd Runde als Anfangs-Stb (oder 2 Lm) häkeln.

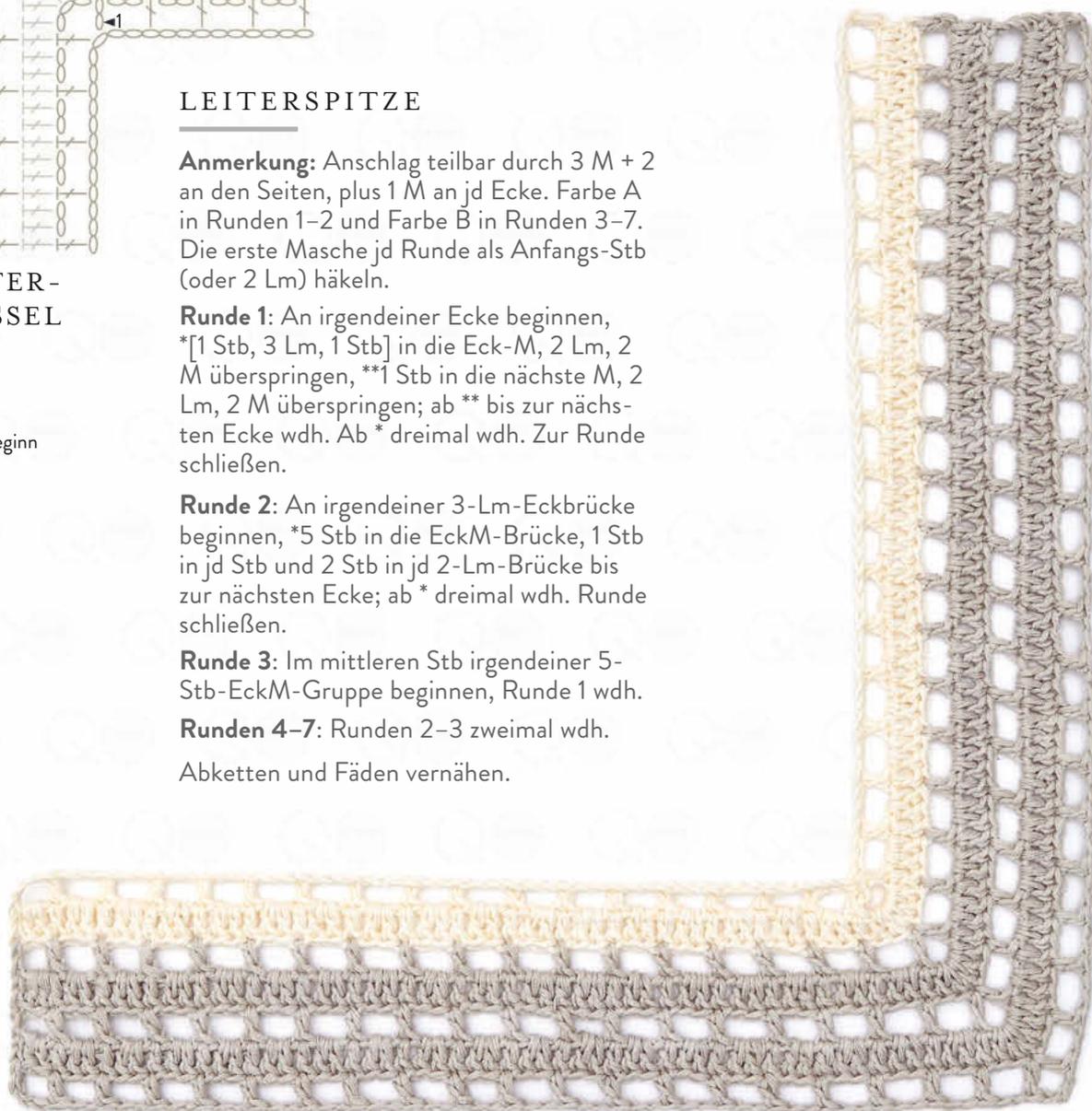
Runde 1: An irgendeiner Ecke beginnen, *[1 Stb, 3 Lm, 1 Stb] in die Eck-M, 2 Lm, 2 M überspringen, **1 Stb in die nächste M, 2 Lm, 2 M überspringen; ab ** bis zur nächsten Ecke wdh. Ab * dreimal wdh. Zur Runde schließen.

Runde 2: An irgendeiner 3-Lm-Eckbrücke beginnen, *5 Stb in die EckM-Brücke, 1 Stb in jd Stb und 2 Stb in jd 2-Lm-Brücke bis zur nächsten Ecke; ab * dreimal wdh. Runde schließen.

Runde 3: Im mittleren Stb irgendeiner 5-Stb-EckM-Gruppe beginnen, Runde 1 wdh.

Runden 4–7: Runden 2–3 zweimal wdh.

Abketten und Fäden vernähen.



NICHT GEHÄKELTE UMRANDUNGEN

Eine Umrandung muss nicht unbedingt gehäkelt sein, um Ihrer Decke das gewisse Etwas zu verleihen. Hier ein paar Ideen für Sie zur Inspiration.

LANGETTENSTICH

Eine einfache und zugleich raffinierte Art, eine Decke zu versäubern, ist es, wenn Sie im Langetten- oder Schlingstich um die Kanten nähen. Für einen deutlichen Langettenstich (wie oben rechts abgebildet), benutzen Sie ein dickeres Garn als für die Decke. Ein weiterer Vorteil ist, dass eventuell unebene Deckenseiten verborgen werden.

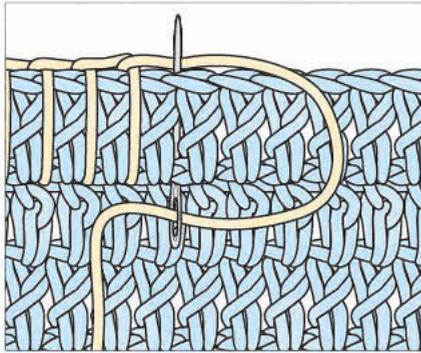
FRANSEN

Kurz, lang, miteinander verknüpft, mit Perlen – es gibt viele Varianten. Unten links finden Sie ein einfaches Beispiel dafür, wie das dann aussehen kann.



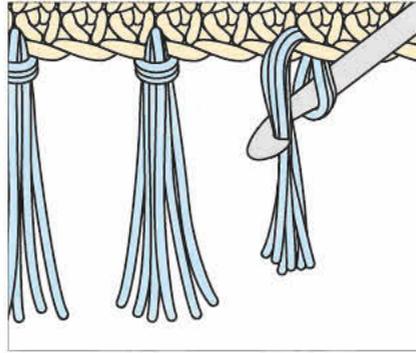
POMPONS

Jeder liebt Pompons! Ich auf jeden Fall! In dem hier unten rechts illustrierten Beispiel wurden an jeder Kante gleichmäßig Pompons angenäht, aber man könnte auch vier große Pompons machen und einen an jede Ecke annähen. Bei einer Decke im Zickzackmuster böte es sich an, an jede Zackenspitze einen Pompon anzunähen oder nur an zwei Rändern der Decke. Man könnte auch unterschiedlich große Pompons an derselben Decke anbringen oder einen Steg annähen, sodass sie von der Decke baumeln. Hübsch aussehen würde es auch, sie nicht nur an den Rand, sondern auch mitten auf die Vorderseite der Decke zu nähen. Wenn die Decke häufig genutzt und gewaschen wird, kann man die Pompons mit Sicherheitsnadeln oder einfachen Knoten befestigen, um sie vor dem Waschen abzunehmen.



LANGETTENSTICH STICKEN

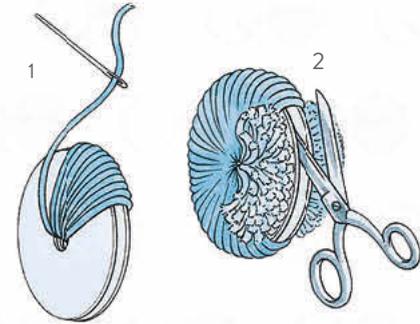
Die Decke so halten, dass man von links nach rechts den Langettenstich arbeiten kann. Die Nadel an der linken Deckenkante von hinten nach vorn durchstechen und mit dem Garn eine Schlinge bilden. Überlegen Sie, wie lang die Stiche sein sollen – zum Beispiel eine Reihe lang. Stechen Sie die Nadel in diese Reihe, etwas nach rechts, und stechen Sie sie direkt darüber wieder hindurch, an der Kante und durch die Schlinge. Durchziehen. Weiter L-förmige Langettenstiche rund um die Decke sticken. Mit einem kleinen Stich über der letzten Schlinge enden.



FRANSENRAND HINZUFÜGEN

Für einen einfachen Fransenrand schneidet man ein Papprechteck ca. 2,5 cm breiter als die gewünschte Fransenlänge aus. Das Garn so oft wie nötig um die Pappe wickeln. An einer Seite aufschneiden, sodass viele gleichlange Fäden entstehen. Überlegen Sie, wie weit voneinander entfernt die Fransen sein sollen und aus wie vielen Fäden eine Franse bestehen soll. Falten Sie die Fäden auf die Hälfte. Stechen Sie von hinten nach vorn eine Häkelnadel durch die Decke und ziehen Sie die Fäden zu einer Schlinge durch. Ziehen Sie dann die Fäden durch die Schlinge. So oft wie nötig wiederholen, achten Sie dabei darauf, alle Fransen von derselben Seite der Decke aus zu befestigen, weil Fransen von hinten und von vorn unterschiedlich aussehen.

Legen Sie die Fransenkante flach hin und schneiden Sie die Fransen auf dieselbe Länge.

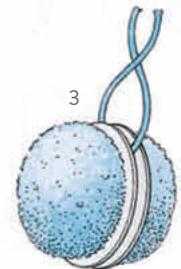


EINEN POMPON HERSTELLEN

1 Es gibt Plastikringe zu kaufen, um die traditionellen, fluffigen Pompons herzustellen, aber wenn Sie die nicht haben, dann schneiden Sie einfach zwei Pappringe zu. Legen Sie die Ringe aufeinander und wickeln Sie mit Hilfe einer Nähnaedel Garn um die Ringe. Neue Fäden werden an der Außenkante begonnen, machen Sie weiter, bis die Ringe dicht bedeckt sind.

2 Eine Scherenklinge zwischen die Ringe schieben und das Garn rund um die Außenkante aufschneiden.

3 Einen Faden zwischen den Ringen um den Pompon legen. Fest verknoten, die Ringe entfernen und den Pompon schön zurechtschneiden. Mit den Fadenenden vom Knoten den Pompon an der Decke festnähen.





K A P I T E L 2



P R O J E K T E